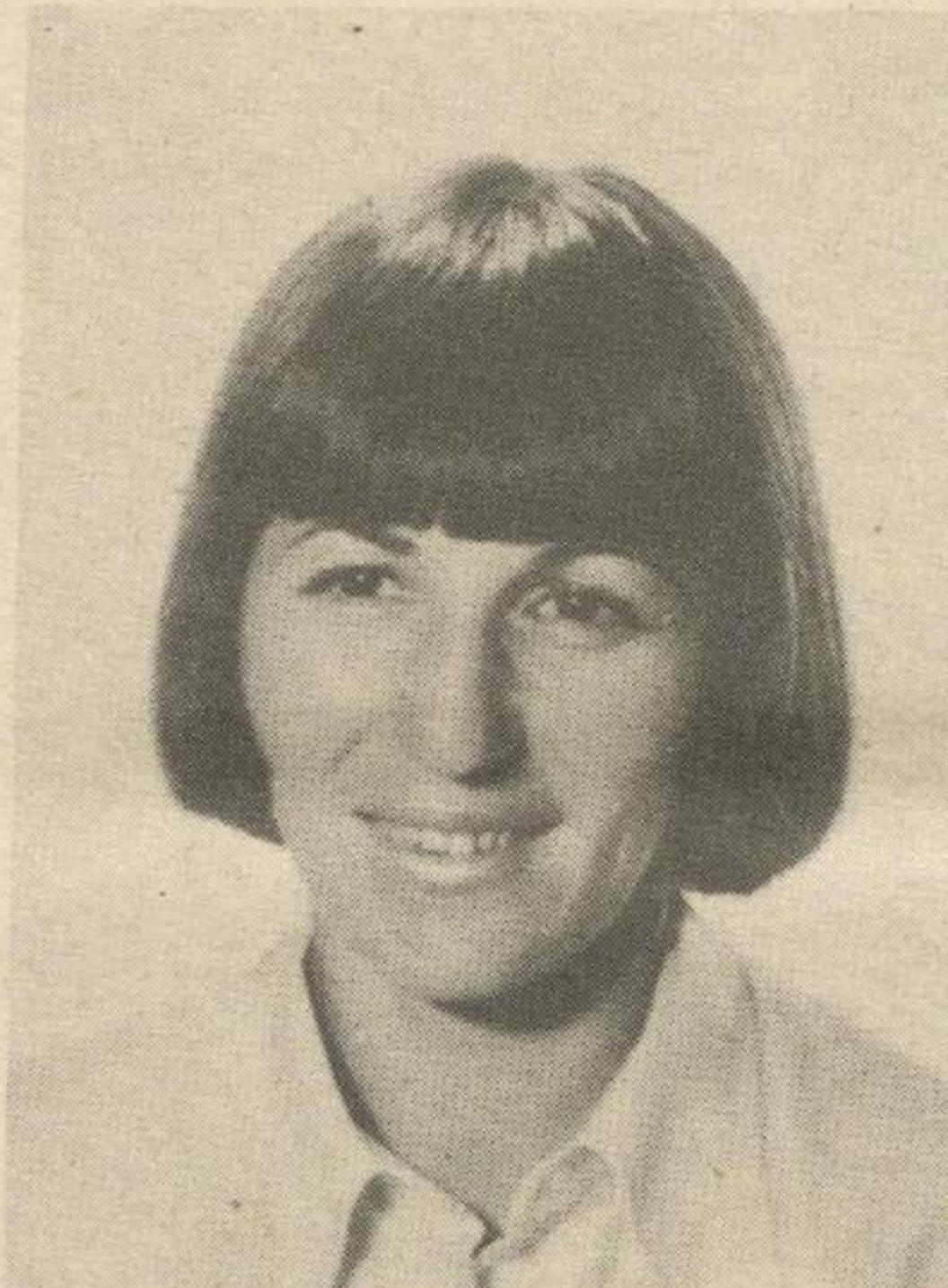




Genosse Dr. Freimut Dzuck



Genossin Brigitte Bortmann

Die Hochschulgewerkschaftsleitung

Brigitte Bortmann, Hochschulgewerkschaftsleitung
 Dr. Rainer Czarnikow, Institut für Marxismus-Leninismus
 Rosemarie Dohl, Orthopädische Klinik
 Dr. Claus-Dieter Donat, Organisations- und Rechenzentrum
 Dr. Freimut Dzuck, Hochschulgewerkschaftsleitung
 Dipl. rer. pol. Harry Eckert, Direktorat für medizinische Betreuung
 Hannelore Ernst, Organisations- und Rechenzentrum
 Oberschwester Sigrig Ficke, Hautklinik
 OA Dr. Johann-Georg Heidelberg, HNO-Klinik
 Marion Klotzsche, Radiologische Klinik
 OA Dr. Dieter Krause, Institut für Gerichtsmedizin
 OA Dr. Armin Lange, Medizinische Klinik
 OA Dr. Klaus Ludwig, Chirurgische Klinik
 OA Dr. Jutta Müller, Neurologisch-Psychiatrische Klinik
 OA Dr. Konrad Muschner, Institut für Mikrobiologie
 OA Dr. Hans-Joachim Naumann, Institut für Arbeitshygiene
 Gerhard Reichelt, Grundfondsökonomie
 OA Dr. Peter Richter, Frauenklinik
 Irmtraud Sängler, Direktorat für medizinische Betreuung
 Judith Pfennigwerth, Urologische Klinik

Die Revisionskommission der HGL

Heidi Frey, Apotheke
 Helga Harz, Medizinische Klinik
 OA Dr. Thomas Herrmann, Radiologische Klinik
 Günter Herrmann, Grundfondsökonomie
 Josef Hiebel, Bibliothek
 Anneliese Knorr, Abt. Klinische Laboratorien
 Oberschwester Gudrun Leske, Frauenklinik
 OA Dr. Detlef Müller, Neurologisch-Psychiatrische Klinik
 Dr. Günter le Petit, Institut für Klinische Pharmakologie
 OA Dr. Ingrid Straßberger, Abt. Anaesthesiologie
 Lilo Winterfeld, Poliklinik

Herzlichen Glückwunsch!

Prof. Dr. sc. med. Ernest Strauzenberg, ehemaliger Hochschullehrer und Direktor für medizinische Betreuung der MAD, jetzt tätig im Zentralinstitut für sportmedizinischen Dienst, Kreischa, beging am 25. November seinen 65. Geburtstag.

Am 27. November beging Herr Prof. Dr. sc. med. Kurt Lorenz, Leiter der Abteilung für soziale und prophylaktische Pädiatrie der Kinderklinik, seinen 60. Geburtstag. Der Rektor überbrachte Herrn Prof. Dr. Lorenz die Glückwünsche des Ministers für Hoch und Fachschulwesen und gratulierte ihm auch im Namen des Wissenschaftlichen Rates der MAD sehr herzlich zu seinem Ehrentage. Mit den Glückwünschen war gleichzeitig der

Dank für die vorbildlichen Leistungen von Professor Lorenz als Arzt, Wissenschaftler und Hochschullehrer verbunden.

Helft den Kindern Kampuchreas!

Als Folge der Verbrechen des gestürzten Pol-Pot-Regimes sterben in der Volksrepublik Kampuchea täglich immer noch viele Kinder an Hunger und Unterernährung oder erleiden dauernde gesundheitliche Schäden. Wir wollen uns in die große Solidaritätsbewegung zur Rettung der Kinder Kampuchreas einreihen. Im Ergebnis einer von uns in der Orthopädischen Klinik organisierten Sonderspendenaktion können wir dem Solidaritätskomitee 394 Mark übergeben.

An alle FDJ-Gruppen der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ appellieren wir:
 Organisiert eine breite Solidaritätsbewegung zur Unterstützung der Kinder Kampuchreas!

FDJ-Gruppe der Orthopädischen Klinik

Solidaritätsleistungen

der AGLs im III. Quartal 1979
 in Prozent zum Beitragsaufkommen

1. Veteranen	78,1
2. Inst. f. Marxism./Leninismus	55,3
3. Medizinische Fachschule	41,8
4. Institut f. Arb./Komm./Soz. Hygiene	37,1
5. Inst. f. gerichtl. Med./Nuklearmedizin	33,2
6. Augenklinik	32,6
7. Dir. f. Planung und Ökonomie/ Verwalt.	31,3
8. Kinderklinik	30,9
9. Frauenklinik	30,1
10. Abt. f. Studienorganisation	30,0
11. Dir. f. Forschung/Zentral.Bibl./Rektorat	27,0
12. Neurolog./Psychiatrische Klinik	24,6
13. Anaesthesieabteilung	24,3
14. Stomatologische Klinik	24,2
15. Poliklinik	23,2
16. Institut f. Mikrobiologie	23,1
17. Klinische Laboratorien	23,0
18. Hautklinik	22,6
19. Pathologisches Institut	22,0
20. Radiologische Klinik	21,6
21. Pharmakolog. Institut/Klin. Pharma.	21,5
22. ORZ	20,9
23. Dir. med. Betreuung/ Apotheke	20,7
24. Medizinische Klinik	20,5
25. Orthopädische Klinik	19,4
26. Urologische Klinik	19,4
27. HNO-Klinik	18,3
28. Grundfondsökonomie	17,7
29. Abteilung Wirtschaft	15,7
30. Chirurgische Klinik	15,6

Auch dieses Jahr selbstverständlich wieder

Solibasar der Fachschule

Einen Erlös von 2900 Mark brachte der Solidaritätsbasar der Medizinischen Fachschule im vergangenen Jahr. 1979, und zwar am Montag, dem 17. Dezember, wollen die Studentinnen die „Dreitausendergrenze“ überschreiten. Deshalb sind die Mitarbeiter der MAD sehr herzlich zum Besuch des 10. Solidaritätsbasars eingeladen.

Verkauft wird diesmal an zwei Orten, zunächst von 9 bis 10.30 Uhr in der Pausenversorgung des Hauses 25. Dann zieht der Basar um, und der Verkauf wird in der Mittagszeit im Erdgeschoß des Mensagebäudes fortgesetzt. Die beliebten Pfefferkuchenhäuschen wird es allerdings nur im Haus 25 geben.